

# MeilenerAnzeiger

Ihr Sanitätshaus  
am Zürichsee

≡ Drogerie **ROTH** ≡

NATURHEILMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN  
DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN  
T 044 923 19 19, WWW.DROGERIEROTH.CH

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 11 | Freitag, 17. März 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Besuchstag in der  
Schule Meilen am  
Donnerstag, 23. März 2017

von Wyl Uhren + Schmuck

**SALE**

30% 40% 50%

**SALE**

Sonderverkauf  
23. Feb. bis 1. April

**SALE**

Kirchgasse 45 · 8706 Meilen · www.von-wyl.ch



Biorana Naturgärten, seit 30 Jahren  
Planung, Bau, Pflege  
Oetwil a/S + Meilen 044 929 15 16  
www.biorana.ch



**SCHREINER-SERVICE UND  
REPARATUREN ALLER ART**

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

## Überraschungsparty mit Video-Weltpremiere

Abschied von Michael Weber, Leiter der Sicherheitsabteilung

Im Anschluss an die Vereidigung von zwei neuen Gemeindepolizisten wurde am letzten Freitag eine Verabschiedung begangen: Michael Weber, langjähriger Leiter der Sicherheitsabteilung, verlässt die Gemeinde.

Zum Abschied gab es nur lobende Worte und grosses Bedauern: Nach 14 Jahren tritt Michi Weber, der die wichtige Sicherheitsabteilung der Gemeinde leitete, eine neue Stelle in Dietikon an. Gemeindepräsident Christoph Hiller blickte in seiner Ansprache auf 14 gemeinsame Jahre zurück und dankte Weber nicht nur als Gemeindepräsident im Namen der Bevölkerung, sondern auch persönlich als Freund.

### Start mit offenen Baustellen

Hiller erinnerte sich an das Rekrutierungsverfahren für die damals neu geschaffene Stelle eines Leiters der Sicherheitsabteilung. Er selber war frisch gewählter Sicherheitsvorstand und überzeugt von Michael Weber, obwohl manche daran zweifelten, dass ein so junger Abteilungsleiter den anspruchsvollen Job auch wirklich ausfüllen könne. Michael Weber konnte es, obwohl der Start ziemlich turbulent war, gab es doch einige offene Baustellen. Das Ressort und die Abteilung mussten ganz neu aufgebaut und strukturiert werden. «Du hast Bereiche übernommen, die teilweise keinen Zusammenhang hatten», wandte sich Christoph Hiller direkt



Gruppenbild der «Blaulichtorganisationen»: Eric Müller, neuer Leiter der Sicherheitsabteilung ab 1. April; Thomas Osterwalder, Feuerwehrkommandant; Michael Weber, scheidender Leiter der Sicherheitsabteilung; Nicolas Schweyer, Leiter Zivilschutz; Gemeinderat Thomas Steiger und Martin Schmäh, Gemeindepolizeichef (v.l.).

an Weber: «Bereiche wie Polizei und Feuerwehr, die kaum miteinander kommunizierten, Bereiche wie Feuerwehr und Zivilschutz, wo man sich kaum kannte.»

Heute hingegen verfüge die Sicherheitsabteilung über klare Strukturen, die Blaulichtorganisationen spielten zusammen und pflegten eine grosse Kameradschaft untereinander, so Hiller. Und er erinnerte sich an einige ausgewählte Projekte, die er gemeinsam mit Michi Weber an-

packte: Die Schaffung der Zivilschutz Region gemeinsam mit Herrliberg, Polizei-Anschlussverträge mit Erlenbach und Herrliberg, der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Anschlussvertrag mit Herrliberg, der Zusammenarbeitsvertrag sämtlicher kommunaler Polizeikörper des Bezirks und vieles mehr.

Ein Meilenstein war auch die einheitliche Polizeiverordnung im Bezirk, die Weber massgeblich mitverantwortete.

### Fachwissen, Hilfsbereitschaft und Humor

Im Rahmen all dieser Projekte war man oft unterwegs – bei Besprechungen, Einsätzen, Übungen oder auch mal auf einer Feuerwehrreise, wo sich der Gemeindepräsident und der Leiter der Sicherheitsabteilung jeweils ein Doppelzimmer teilten.

Fortsetzung auf Seite 3

**Raiffeisen „Combi 50/50“:**  
das Beste aus zwei Welten.  
Machen Sie mehr aus  
Ihrem Geld.

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin  
und erfahren mehr über das Raiffeisen  
„Combi-Angebot“.

bis zu  
**0.60%**  
Zins

Marvin Weiner  
Leiter Kundenberatung Meilen  
Telefon 044 924 19 01

Raiffeisenbank rechter Zürichsee  
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

**RAIFFEISEN**

**Optimierung  
Immobilienverkauf  
IMMOMAN**

076 396 87 07  
www.immoman.ch

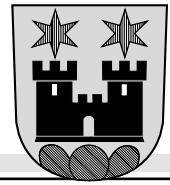
# MEILEMER WUCHEMÄRT

**ALLES FRISCH!**  
Ab Freitag, 24. März 2017  
Winterpause vorbei – mit Frische in die neue Saison!  
Obst, Gemüse, Käse, Bio, Brot, Fisch, Blumen...  
**Genuss vom Feinsten!**

QUALITÄT hat einen GUTEN STAND:  
Jeden Freitag 7.30 bis 11.00 Uhr  
Direkt beim Bahnhof

Inserate online aufgeben  
info@meileneranzeiger.ch





## Neue Korpsangehörige und beförderte Polizistinnen

Feierlicher Akt bei der Gemeindepolizei



Die Vereidigung von Thomas Grossenbacher (mit Sicherheitsvorsteher Thomas Steiger).



Auch Cyrill Walther wurde vereidigt.



Martin Schmäh und Odette Krauer, die zum Polizeiwachtmeister befördert wurde.



Erika Hermann ist neu Polizeikorporal. Fotos: MAZ

Am Freitagabend wurden zwei neue Polizisten des gemeinsamen Polizeikorps der Gemeinden Meilen, Herrliberg und Erlenbach vereidigt sowie zwei Polizistinnen befördert.

Als Ersatz für die beiden Polizisten Matthias Rüegg (wechselt nach Egg) und Sandro Giovanoli (wechselt nach Küsnacht) konnten am

vergangenen Freitag im Gewölkeller des «Löwen» zwei neue, gestandene Polizeiwachtmeister in feierlichem Rahmen vereidigt werden und sind nun Mitglieder des insgesamt elfköpfigen Korps von Meilen, Herrliberg und Erlenbach. Beim traditionellen Akt der Vereidigung legten sie vor Gemeinderat und Sicherheitsvorstand Thomas

Steiger das polizeiliche Handgelübde ab (siehe Kasten).

### Thomas Grossenbacher und Cyrill Walther neu vereidigt

Polizeiwachtmeister Thomas Grossenbacher (39) hat seine polizeiliche Grundausbildung in den Jahren 2003 und 2004 als Aspirant der Stadtpolizei Chur in der damaligen Polizeischule der Stadtpolizei St. Gallen absolviert. Danach arbeitete er bei verschiedenen Polizeikorps und tritt nun von der Kantonspolizei St. Gallen ins Meilemer Polizeikorps über.

Polizeiwachtmeister Cyrill Walther (38) abschwore seine polizeiliche

Grundausbildung als Aspirant der Stadtpolizei Adliswil in den Jahren 2004 und 2005 bei der damaligen Schweizerischen Polizeischule Neuenburg. Er wechselt von der Kommunalpolizei Stäfa in die Bezirksmitte.

Die beiden neuen Polizisten werden in der normalen Polizeiarbeit auf dem Gemeindegebiet von Meilen, Herrliberg und Erlenbach tätig sein, also beispielweise Patrouille fahren oder – je nach Disposition durch die Notfallnummer 117 – nach der Meldung von Delikten wie Sachbeschädigung, Ruhestörung oder Diebstahl als erste zur Stelle sein, ebenso bei Unfällen.

### Beförderung von Odette Krauer und Erika Hermann

Anlässlich des feierlichen Akts wurden, sehr zur freudigen Überraschung der Betroffenen, ausserdem zwei Polizistinnen in ihrem polizeilichen Dienstgrad befördert. Polizeikorporal Odette Krauer, welche seit 2008 Korpsangehörige ist und sich vornehmlich um den Bereich Tiere kümmert, wurde zum Polizeiwachtmeister befördert und hat damit nun den höchsten Dienstgrad inne. Die seit 2015 beim Meilemer Korps arbeitende Polizeige-freite Erika Hermann wurde zum Polizeikorporal befördert.

/msch /maz

## Das polizeiliche Handgelübde

Nach Artikel 5 des Dienstreglements der Polizei der Gemeinden Meilen, Herrliberg und Erlenbach sind Polizistinnen und Polizisten durch den Sicherheitsvorstand ins Handgelübde zu nehmen:

«Ich gelobe, den mir anvertrauten Dienst als Polizist und Angehöriger der Polizei der Gemeinden Meilen-Herrliberg-Erlenbach mit Treue und Fleiss zu leisten, die Verfassung und die Gesetze zu achten, dem Gemeinderat Gehorsam zu leisten, den Befehlen meiner Vorgesetzten nachzukommen, meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen und ohne Ansehen der Person zu erfüllen, mich streng an die Wahrheit zu halten, die Rechte des Bürgers zu achten und zu schützen und gegenüber Dritten über meine dienstlichen Verrichtungen und Wahrnehmungen strengste Verschwiegenheit zu bewahren.

Dies gelobe ich wahr und stets zu halten und bestätige dies durch mein Handgelübde. Ich gelobe es!»

## schule meilen

Am Donnerstag, 23. März 2017

findet der

### Besuchstag

in allen Kindergarten-, Primar- und Sekundarschulklassen statt.

Der Unterricht wird gemäss Stundenplan durchgeführt.

Die Förder- und Therapiestunden werden wie gewohnt erteilt. Die dortigen Besuchsmöglichkeiten sind mit den Lehrerinnen und Lehrern abzusprechen.

Um Ihnen einen möglichst ungestörten und ruhigen Einblick in den Schulalltag vermitteln zu können, bitten wir Sie, Babys und Kleinkinder nicht zum Schulbesuch mitzunehmen. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schulpflege Meilen  
Rektor, Schulleiter und Lehrerschaft der Schule Meilen

## meilen

### Todesanzeige

Tief betroffen haben wir die Nachricht vom Hinschied unseres ehemaligen Mitarbeiters der Gemeindeverwaltung

## Werner Eggenberger

1944 – 2017

entgegengenommen. Er starb nach schwerer Krankheit.

Werner Eggenberger wirkte während 40 Jahren in vielfältigen Funktionen der Gemeindeverwaltung: als damaliger Kanzlist der Einwohnerkontrolle, als Sekretär der Gesundheitsbehörde mit den Sachbereichen Abfallentsorgung, Bäder und Friedhof, als Sekretär verschiedener Kommissionen sowie über 30 Jahre als Zivilstandsbeamter, in den letzten Jahren auch in der Verantwortung des Leiters Bevölkerungswesen.

Werner Eggenberger war für uns immer ein sehr engagierter, äusserst verlässlicher und kompetenter Mitarbeiter sowie hilfsbereiter Kollege. Unvergesslich sind uns seine unverbrüchlich optimistische Lebenshaltung sowie sein Charme, Witz und Humor.

Wir bewahren Werner Eggenberger in ehrendem Andenken.

Gemeinderat  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Die Abdankung findet am Freitag, 17. März 2017 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Meilen statt.

Gemeindeverwaltung Meilen



Fortsetzung Titelseite

Hiller lobte nicht nur das Fachwissen und das Engagement von Weber, sondern auch seine gewinnende und doch respektheischende Persönlichkeit, seine Hilfsbereitschaft und seinen Humor, seine Menschlichkeit und Herzlichkeit. Es ist klar: Wenn Weber Meilen Ende März verlässt, wird man ihn nicht gerne ziehen lassen, diesen Schritt aber auch nachvollziehen können. Nachdem Michael Weber den Master absolviert hat, übernimmt er nun in Dietikon eine rund doppelt so grosse Abteilung wie in Meilen und kann auch sein juristisches Wissen anwenden, wird er doch dort auch gleich Stadtrichter.

Auf diese neue Funktion spielten auch die Kollegen aus dem Feuerwehrkorps an, welche Michi Weber einen Richterhammer, einen Talar und eine Perücke übergaben und ihn damit aufs neue Amt einstimmten.

**Nachfolger ist Eric Müller**

Etwas ganz Besonderes – und wie alles an diesem Abend eine Überraschung – hatte sich Sicherheitsvorsteher Thomas Steiger einfallen lassen. Er kam mit einem Video im Gepäck, hatte er sich doch auf eine filmische Reise ins Limmattal begeben. An Michi Webers neuer Wirkungsstätte in Dietikon brachte er auf allem Möglichem Kleber mit dem Meilemer Gemeindewappen an, «damit du dich gleich zu Hause fühlst und Meilen nicht so schnell vergisst», wie er in die Kamera sagte. Der neue Stadtrichter wird hoffentlich ein Auge zudrücken und ihm dafür nicht grad eine Busse ins Meilemer Gemeindehaus senden lassen.

Michael Webers Nachfolger ist Eric Müller, Obmann des Seerettungsdienstes Meilen/Uetikon und Mitglied der Sicherheitskommission. Er tritt seine Stelle am 1. April 2017 an.

/maz



Der Gemeindepräsident Christoph Hiller, der zurücktretende Leiter der Sicherheitsabteilung, Michael Weber, und Sicherheitsvorsteher Thomas Steiger (v.l.).



Michael Weber, in geschenkter Richterrobe, empfängt von Gemeinderat Thomas Steiger ein Geschenk zum Abschied überreicht.



Der neue Leiter der Sicherheitsabteilung, Eric Müller, erhält von Thomas Steiger einen symbolischen Büroschlüssel.

# Optimist und berufliches Vorbild

## Zum Hinschied von Werner Eggenberger

**Am 4. März 2017 ist Werner Eggenberger verstorben. Eggi, wie er von vielen in der Gemeindeverwaltung freundschaftlich genannt wurde, deckte während seiner Dienstzeit von 1965 bis 2005 ein breites Spektrum der Verwaltungsarbeit ab.**

Das Einwohnerkontrollwesen, das Abfallwesen, die Bäder, den Friedhof, und hauptsächlich – das heisst 30 Jahre lang – die Leitung des damaligen Meilemer Zivilstandsamts, also das Zivilstandswesen waren seine Domäne. Zuletzt stand er als Leiter der neu gebildeten Gruppe Bevölkerungswesen nebst dem Zivilstandsamt auch der Einwohnerkontrolle und den Sozialversicherungen vor. Etliche Kommissionen konnten seine kompetente Unterstützung als Sekretär erfahren, so die Gesundheitsbehörde, die Hallenbadkommission, die Fürsorgekommission, die Bibliothekskommission und die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel (ZPP). Längere Zeit amtierte er auch als Chilbi-Chef.

Werner Eggenberger war nicht nur Spezialist in verschiedenen Fachgebieten, er kannte und beherrschte auch die Zusammenhänge in einer sich zunehmend spezialisierenden Verwaltungswelt. Manch Kollege, Vorgesetzter oder Behördenmitglied kam dank seines Ratschlags auf die richtige Fahrte. Unvergesslich sind sein strahlendes Gesicht und sein

spitzbübischer Schalk, die einem unverbrüchlichen Optimismus entsprangen. Es schien, als ob vierzig Jahre Arbeit mit Papier und Paragraphen seiner inneren Lebendigkeit nichts anhaben konnten. Eindrucksvoll waren aber auch seine mitfühlende Aufmerksamkeit und sein solider Realitätssinn, wenn es in unzähligen Bestattungsgesprächen todernst zur Sache ging. Dann gingen seine Ruhe, sein grosser Sachverstand und seine Souveränität auf die Gesprächspartnerinnen und -partner über. Undogmatische Lösungen zu finden lag ihm näher als beamtenhafte Prinzipienreiterei. Nicht wenige brenzlige Situationen konnten sich dank seines feingeschliffenen diplomatischen Geschicks rasch entschärfen.

Seine schwere Krankheit hat ihn viel zu früh aus dem Leben gerissen. Er ging, nicht ohne anfänglichen düsteren ärztlichen Prognosen bezüglich seiner Lebenserwartung mit seinem Lebensmut mehrmals ein Schnippchen zu schlagen.

Gemeinderat und Verwaltungsmitarbeitende trauern um einen eindrucklichen Menschen und ein berufliches Vorbild. Seinen Angehörigen, insbesondere seiner Frau Vreni, wünschen wir Kraft und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

/Gemeinderat Meilen

Besuchen Sie uns auf: [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)



### Bezirks-Informationsanlass über die kaufmännische Ausbildung in der Gemeindeverwaltung

Schliesst du im Sommer 2018 deine Schulzeit ab und bist interessiert, eine vielseitige, interessante Ausbildung als Kaufmann/Kauffrau in der öffentlichen Verwaltung zu absolvieren? Dann ist dieser Informationsanlass, organisiert von den Bezirksgemeinden Meilen, genau das Richtige für dich!

**Wann?** Mittwoch, 12. April 2017, 17.00 – 18.30 Uhr

**Wo?** Gemeindsaal Männedorf  
Alte Landstrasse 250  
8708 Männedorf



Es sind sämtliche Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarschule (mit Eltern) aus den Gemeinden des Kantons Zürich herzlich willkommen. Abgerundet wird der Informationsanlass durch einen Apéro und die Möglichkeit zum individuellen Austausch mit Lernenden sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und danken für deine Anmeldung bis zum 4. April 2017 an [personelles@maennedorf.ch](mailto:personelles@maennedorf.ch).



*Dein Humor wird uns fehlen,  
trotz langer Krankheit bist du stark gewesen,  
du hast viel für uns gemacht,  
wir werden dich vermissen.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserem langjährigen ehemaligen Präsidenten der Siedlungsgenossenschaft «Sonnenufer».

## Werner Eggenberger

9. April 1944 – 4. März 2017

Werner ist 21 Jahre lang Präsident der Siedlungsgenossenschaft «Sonnenufer» in Meilen gewesen, von 1988 bis 2009. Er ist nicht nur ein guter Präsi gewesen, sondern auch ein guter Freund und Nachbar. Werner hat sich für bezahlbaren Wohnraum in Meilen eingesetzt – sowohl für junge Familien als auch ältere Menschen.

Den Familienangehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Siedlungsgenossenschaft «Sonnenufer»

Abdankungsfeier: Freitag, 17. März 2017, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen.



## Ratgeber Ihr Hausarzt

### Erschöpft im Frühjahr?

Geht es Ihnen auch so, dass Sie sich trotz längst zurückliegender Fastnachtszeit immer noch erschöpft und müde fühlen? Oder hatten Sie einen grippalen Infekt, der vor Wochen abgeklungen ist, und dennoch sind Sie nicht fit?

Gerade jetzt kommen immer wieder Patienten in meine Praxis mit der Frage: Leide ich unter Frühjahrsmüdigkeit? Doch was steckt dahinter, und gibt es die Frühjahrsmüdigkeit wirklich? Häufiger als eine nicht auskurierte Erkältung ist ein Eisenmangel im Blut für die Schlaptheit verantwortlich. Die Eisenspeicher leeren sich über den Winter jeden Tag um eine winzige Menge. Frauen verlieren durch die monatlichen Blutungen darüber hinaus mehr Eisen und sind dadurch stärker gefährdet, eine Eisenarmut zu entwickeln. Verfügt der Mensch über zu wenig Eisen, können die roten Blutkörperchen im Organismus nicht mehr in ausreichender Menge gebildet werden, und es kommt zur Blutarmut. In der Folge nimmt der Körper weniger Sauerstoff auf, so dass die Muskeln zu wenig Energie aufbauen können.

In diesem Fall erkläre ich meinen Patienten: «Wenn der Tank leer ist, fängt der Motor an zu stottern». Deshalb gebe ich meinen Patienten nach gründlicher Diagnostik ein Eisenpräparat in Tablettenform oder in schweren Fällen als Infusion.

Wenn ich keinen Eisenmangel diagnostizieren kann, überprüfe ich die Funktion der Schilddrüse, der Leber und des Blutzuckers. Aber auch eine beginnende Herzschwäche kann zu Müdigkeit und Erschöpfung führen. Was aber, wenn alle Ergebnisse im Normbereich liegen? Dann ist es mir wichtig, mit meinen Patienten über ihre Schlafgewohnheiten zu sprechen. Zu einer gesunden Schlafhygiene gehören: Abends keinen extremen Sport machen, fettes und schweres Essen vermeiden, mässig, besser noch keinen Alkohol trinken. Am Tag helfen mindestens 30 Minuten Bewegung bei Tageslicht zur Ankerbelung des «Glückshormons» Serotonin, welches wichtig ist für Stimmung und Vitalität. Ein weiterer, manchmal übersehener Aspekt bei unklarer Müdigkeit und Erschöpfung kann das Vorliegen einer Erkrankung aus dem depressiven Formenkreis sein.

Bleibt zum Schluss noch eine Frage: Könnte die Frühjahrsmüdigkeit auch eine Folge der Umstellung zur Sommerzeit sein? Eher nicht: Schlafmediziner haben festgestellt, dass es höchstens einen kurzzeitigen Zusammenhang gibt, da der Körper nur einen Tag zur Umstellung benötigt. Die gute Nachricht: Ob es nun kollektive Einbildung ist oder physiologische Realität – Krankheitswert hat die Frühjahrsmüdigkeit in den meisten Fällen nicht.

Falls Sie dennoch Fragen haben, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

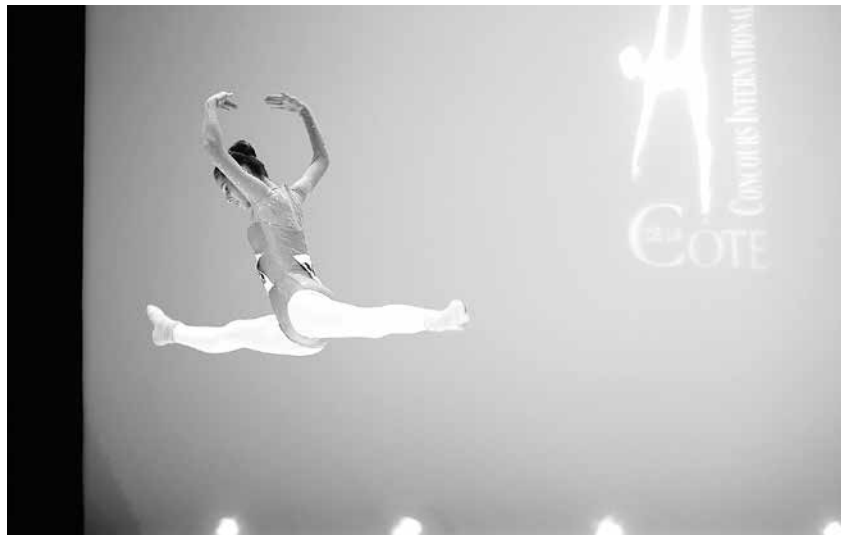
**Dr. med. Andreas Bunk**  
Winkelstrasse 30, Meilen  
Tel. 044 923 55 77

# Ein grosser Tag für Joana Aeschbach

Dritter Platz am Concours International de Dance



Anna Simondi gratuliert ihrer Schülerin zum Erfolg.



Die KiBa-Schülerin Joana Aeschbach überzeugte bei ihrem Auftritt.



Joana Aeschbach als kleine Ballettelevin bei KiBa.



Die 13-jährige Joana Aeschbach aus Meilen beteiligte sich am Concours International de Dance de la Côte in Morges (VD) und erreichte in der Disziplin «Zeitgenössischer Tanz» den 3. Platz.

Stolz auf ihre Medaille und auf die Teilnahme an diesen Wettbewerb mit internationaler Beteiligung und Ausstrahlung über die Landesgrenzen hinaus, kehrte sie nach Hause zurück.

Seit ihrem sechsten Lebensjahr besucht Joana das KiBa Meilen. Im letzten Herbst wurde sie in die Kunst- und Sportsekundarschule Zürich aufgenommen und trainiert seither zwanzig Stunden wöchentlich. «Wir sind sehr stolz, dass Joana

an diesem wichtigen Concours mit internationaler Beteiligung teilnehmen durfte und sogar prämiert worden ist», sagt KiBa-Direktorin Anna Simondi. Sie ist für die tänzerische Entwicklung der Schülerin zuständig.

Ausserhalb von Wettbewerben ermöglicht das KiBa Meilen die Teilnahme an hauseigenen Stufenprüfungen und bereitet die Kinder auf die Aufnahmeprüfungen der K&S Sekundarschule und des Gymna-

siums vor. Danach trainiert Anna Simondi die Kinder bis zur Beendigung der obligatorischen Schulzeit und bis zur Maturität weiter. Die Dachorganisation «dance suisse» prüft im Rahmen der öffentlichen Schule die jährliche Entwicklung der Kinder.

Anna Simondi und ihr Team wünschen Joana weiterhin viel Freude und Erfolg beim Tanzen!

/eim

## Freie Schule im alten Bergschulhaus

Tag der offenen Tür

Die Freie Schule Bergmeilen (FSB) wurde im Sommer 2016 im Bergschulhaus an der Toggwilerstrasse eröffnet. Mit ihrem Konzept für freies, natürliches Lernen ist die FSB in der Zürichseeregion einzigartig. Am Samstag, 25. März ist Tag der offenen Tür.

An der FSB gestalten die Schüler ihren Tagesablauf weitgehend selber, gehen ihren Lernbedürfnissen und Interessen nach oder wählen aus freiwilligen Angeboten.

Elf Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter lernen gegenwärtig in einer altersdurchmischten Gruppe im schönen alten Bergschulhaus. Anstelle von Prüfungen und Noten setzt die FSB auf vielfältige Lernangebote, welche eigenverantwortliches Handeln, vernetztes Denken und vor allem auch die Bildung von Sozialkompetenzen auf natürliche Art fördern – Schlüsselkompetenzen für ein späteres Berufsleben. Auf dem Wochenplan stehen verschiedene Bewegungsangebote, Englisch, kreatives Gestalten und der Schulrat. Wechselnde Themenausstellungen werden mit Einbezug der Kinder zusammengestellt und gestaltet, Experten zu aktuellen Themen eingeladen und Exkursionen und Projektwochen in sinnvollen Abständen durchgeführt.

Die Türen sind von 10 bis 17 Uhr geöffnet

Am Samstag, 25. März lädt die FSB von 10 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Der Tag bietet Kin-



An der Freien Schule Bergmeilen gibt es keine Stundenpläne.

Foto: zvg

dern und Erwachsenen die Gelegenheit, die Lern- und Spielwelten der Schule kennenzulernen. Interessierte sind eingeladen, sich mit Fragen und Antworten rund um das Thema «Freies Lernen» auseinanderzusetzen, das Team und auch Schüler kennenzulernen und mehr über den Schulalltag an der FSB zu erfahren. Selbstverständlich darf auch an diesem Tag alles angefasst und ausprobiert werden.

Info-Runde für interessierte Familien um 14.30 Uhr

Um 14.30 Uhr findet in der Jurte auf dem Pausenplatz eine Informationsrunde für interessierte Familien statt. Eltern erhalten in dieser Runde genauere Angaben über das Schulkonzept, das Team, die Wochenstruktur sowie Hinweise über

das Eintrittsverfahren.

Die FSB empfiehlt den Besuchern, mit dem Bus ab Bahnhof Meilen Richtung Pfannenstiel, Station Bezibüel, anzureisen. Entlang der Mittelbergstrasse steht nur eine begrenzte Anzahl Parkplätze zur Verfügung. Kaffee und Getränke werden von der FSB offeriert, ein feines Gulasch (vegi oder mit Fleisch) und Kuchen werden verkauft.

Wer die FSB unterstützen möchte, hat am Tag der offenen Tür die Gelegenheit, Mitglied im Gönnerverein zu werden oder an einer Spendensammlung für die Errichtung des neuen Bewegungsraumes teilzunehmen.

Die FSB wird vom «Verein Freie Schule Bergmeilen» betrieben. Der Verein wurde von Eltern gegründet

und ist politisch und konfessionell neutral und unabhängig. Ein Eintritt in die FSB ist jederzeit möglich. Das Angebot umfasst derzeit Plätze für Kindergartenkinder und Primarschüler bis zur 6. Klasse. Derzeit werden Möglichkeiten geprüft, in zwei bis vier Jahren zusätzlich eine der FSB angegliederte Oberstufe zu eröffnen. Die FSB ist eine Tagesschule (8.30 bis 16.00 Uhr, Mittwoch frei) und bietet für Kindergartenkinder die Möglichkeit eines Eintritts mit flexiblen Zeiten.

Freie Schule Bergmeilen, Toggwilerstrasse 154, Meilen. Tag der offenen Tür am Samstag, 25. März, 10.00 – 17.00 Uhr.  
[www.fsbergmeilen.ch](http://www.fsbergmeilen.ch)

/kesch

meilen

### Beerdigungen

Kobelt-Bättig, Marie

von Uetikon am See ZH und Marbach SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 11. Dezember 1925, gestorben am 10. März 2017. Sie wird in Meilen beigesetzt.



# 20 Jahre, 20 Prozent

«Passione Body Dreams» feiert Geburtstag



Zwanzig Jahre mit der eigenen Boutique im schnelllebigen Modebusiness – das ist nicht wenig. Rossana Brennwald-D'Avico hat das Kunststück mit «Passione Body Dreams» zustande gebracht und feiert nun mit ihren Kundinnen.

An ihre Anfänge mit dem eigenen Geschäft erinnert sich Rossana Brennwald so zurück: «Ich wollte in einem Dessous-Laden in Zürich einen BH kaufen und wurde recht unfreundlich, ja sogar schnoddrig bedient. Ich verliess den Laden ‚in einer Verrückti‘ und schwor mir: Das mache ich jetzt mit einem eigenen Geschäft besser.»

Gesagt, getan: Im Dezember 1997 eröffnete die gelernte Modeverkäuferin ihre Boutique «Passione Body Dreams» an der Kirchgasse, vis-à-vis des «Lämmli». Der Name des Geschäfts spiegelt ihre italienischen Wurzeln wieder und auch die Leidenschaft, welche die dreifache Mutter in die Dessous-Träume ihrer Kundinnen investiert.

## Start an der Kirchgasse

Das erste Geschäft war klein, nur rund 25 Quadratmeter gross, und platze bald aus allen Nähten. Denn Rossana Brennwald war in Meilen auf eine Marktlücke gestossen, ihre engagierte Beratung wurde geschätzt, und so ergänzte sie das Sortiment bald mit Sportswear, Bademode und Nachtwäsche.

Als 1999 das Ladengeschäft neben Rossanas ehemaligem Lehrbetrieb



Rossana Brennwald berät ihre Kundinnen mit viel Erfahrung, Gespür und Freundlichkeit.

Foto: MAZ

Myrta Mode frei wurde, griff sie zu und zog zum ersten Mal um. Nun kam «Passione» richtig in Schwung. Auch ausgewählte Kleider, Jupes, Hosen und sogar Schuhe, alles qualitativ hochstehende Marken, wurden ins Angebot integriert, zudem nahm Rossana Brennwald Brustprothesen ins Sortiment auf – für Frauen, die beispielsweise wegen einer Operation nur noch eine Brust haben. Dass hier feinfühlig, professionelle Beratung besonders wichtig ist, ist klar.

## Grosse Veränderungen im Modebusiness

Nach fünfzehn erfolgreichen Jahren an der Dorfstrasse 94 folgte im Frühling 2014 der zweite Umzug. Heute sind an der Bahnhofstrasse 22 auf

250 Quadratmetern «Passione Body Dreams» und «Farfallina Bianca», das Kindermodegeschäft von Tochter Natascha Brennwald, unter einem Dach vereint. Rossana verkauft weiterhin neben Dessous auch Strümpfe, Sportswear, Bademode, Röcke, Kleider, Hosen, Mäntel, Schuhe – lauter persönliche Lieblingsstücke mit italienischem Chic. Die Marken: TwinSet, Wolford, Bogner, Marie Jo, La Perla und viele mehr.

Was hat sich in den letzten zwanzig Jahren im Modebusiness verändert? – «Alles!», sagt Rossana Brennwald und lacht. Das Einkaufs- und Kundenverhalten sei komplett anders als früher, und es sei immer wichtiger, neue Nischen zu finden. «Wir bleiben dran», sagt Rossana Brennwald, «und zum Glück lebt mein

Geschäft zu einem grossen Teil von Stammkundinnen.» Diesen möchte die umtriebige Geschäftsfrau, die auch schon diverse Modeschauen organisiert hat, nun anlässlich des Jubiläums besonders danken: Es gibt einen Wettbewerb, bei dem das älteste bei «Passione» gekaufte Kleidungsstück gesucht wird (bis 30. März im Geschäft vorbeibringen, Prämierung ist am 1. April um 14 Uhr – kein Scherz!)

## Aktion bis Ende März

Abgesehen davon können natürlich alle, sowohl alte wie auch neue Kundinnen, von 20 Prozent Rabatt auf das gesamte Sortiment profitieren. Die Aktion läuft noch bis am 31. März.

/maz

Heute vor...



«Das Alte stürzt ...»

«... es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen.» – So könnte man das Lebensgefühl beschreiben, das damals, in den Jahren nach 1989, herrschte. Neues Leben blüht. Nur, wie sollte es aussehen?

Die Schweiz beschloss, auf internationaler Ebene bedächtig voranzugehen. «Die Zeit bringt Rat. Erwartet's mit Geduld», schien die Lösung zu sein. Und als das Schweizer Volk 1992 den Beitritt zum EWR ablehnte, nahm es dabei die Haltung ein «Der Starke ist am mächtigsten allein.» Und alle wussten: «Das war ein Schuss! Davon wird man noch reden in den spätesten Zeiten.» Nur wussten alle auch: «Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.» Also hat man sich auf aussenpolitischer Ebene daran gemacht, die bilateralen Verträge mit der EU auszuhandeln, um möglichst viel Einigkeit und freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Nachbarn herzustellen.

All die Zitate stammen aus Friedrich Schillers «Wilhelm Tell». Als ich dieses Stück vor einigen Jahren zum ersten Mal las – jawohl, es war bei uns nicht Schulstoff gewesen –, hatte ich das Gefühl, der Weimarer Dramatiker würde mir die Eigenart des Schweizlers, also quasi meine eigene Herkunft erklären. War es nicht so, dass immer deutlicher die Stimmung war: «Ans Vaterland, ans treue schliess dich an ... Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.» Und so konnte man in allen Varianten vernehmen: «Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr.» Mit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative machte sich dann doch da und dort Verunsicherung breit, denn «allzu straff gespannt zerspringt der Bogen.»

Heute vor 213 Jahren ist das Werk uraufgeführt worden. Also lange vor der Gründung der modernen Schweiz von 1848. Und das ist die Spannung, die wir heute aushalten müssen. Wir sind ein moderner Staat, dessen Selbstverständnis wenigstens zum Teil in viel weiter zurückliegenden Erfahrungen wurzelt. Aber anderen Staaten geht es ja auch so. Da sind wir nicht wirklich ein Sonderfall. Oder?

/Benjamin Stückelberger

## Ready for take off



Bild der Woche  
von Piotr Pasierbek

Ein Rotmilan auf einer Wiese nahe dem Lützelsee bei Hombrechtikon erhebt sich mit ein paar eleganten Flügelschlägen in die Luft.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

## Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03  
[www.universal-reinigung.ch](http://www.universal-reinigung.ch)



## Gratis bringen, gratis holen



WACHT-  
VEREINIGUNG  
DORFMEILEN

### Am 25. März findet der 12. Meilener Bring- und Holtag auf dem Areal der Schneider Umweltservice AG im Rotholz statt.

Der Bring- und Holtag hat sich sehr bewährt und erfreut sich unverminderter Beliebtheit. Bringen Sie, was Sie nicht mehr brauchen, was aber noch brauchbar ist, und holen Sie, was Ihr Herz begehrt. Wenn Sie für das Geholte keine Verwendung finden, können Sie es ja nächstes Jahr wieder bringen...

Saubere und intakte Gegenstände wie Spielsachen, Bücher, Geschirr, Werkzeuge, elektronische Geräte und Möbel, die nicht mehr gebraucht werden, nicht mehr gefallen oder für die man keinen Platz mehr hat, können von 8.30–11.00 Uhr gebracht werden. Alles wird in der grossen Halle der Schneider Umweltservice AG ausgelegt und kann von 11.30 bis 12.30 Uhr geholt werden. Zwischen den Stöbertouren besteht die Möglichkeit, sich zu verpflegen.

Der Bring- und Holtag ist jedes Jahr ein Riesenerfolg. Der Anlass wird von der Wachtvereinigung Dorfmeilen durchgeführt, unterstützt von der Gemeindeverwaltung Meilen. Die Firma Schneider stellt ihre grosse Halle an der Seestrasse 33 in Uetikon zur Verfügung, so dass der Anlass wetterunabhängig ist.

Was angenommen wird, bestimmt die Eingangskontrolle. Schmutziges, Kaputttes, Teppiche, Kleider und Schuhe werden zurückgewiesen. Die Wachtvereinigung Dorfmeilen wünscht allen viel Erfolg beim Ent-rümpeln.

**Bring- und Holtag, Samstag 25. März. Bringen: 8.30–11.00 Uhr, Holen: 11.30–12.30 Uhr.**

**Schneider Umweltservice AG, Recycling Center, Seestrasse 33, Uetikon.**

/jjj

# Ist Neid nur verwerflich?

Abschluss der Reihe «grosse Gefühle» mit dem Thema «Neid»

reformierte  
kirche meilen

**Wer den letzten Abend in der Reihe «grosse Gefühle» der reformierten Kirchgemeinde verpasst hat, müsste eigentlich neidisch auf all jene sein, die den vielseitigen, lebenspraktischen Ausführungen von Verena Kast folgten.**

Die ehemalige Professorin für Psychologie an der Universität Zürich und heutige Präsidentin des C.G. Jung-Instituts breitete auf sympathische Weise ihren reichen Erfahrungsschatz zum Thema Neid vor den Zuhörerinnen und Zuhörern aus. Die Referentin hat sich vor allem mit ihren Publikationen zu Kreativität, Altern und Trauern einen Namen gemacht.

### Neid hat viele Gesichter

Neid ist eine Gefühlsregung mit vielen Facetten. Schon der römische Dichter Ovid wusste ein Lied davon zu singen. Das Mittelalter betrachtete den Neid als schwarze Galle. Die Vorstellung, dass Neid etwas Bitteres ist, lebt noch in der Wendung weiter, dass man jemandem seine Freude vergällen kann. Neid erwacht dann, wenn ein anderer etwas besitzt oder erreicht hat, was einem abgeht.

Häufig steckt dahinter das Gefühl, dass ich das, was mir fehlt, auch zu haben verdiente oder dass ich das, was der andere erreicht hat, auch hätte erreichen können. Das Gefühl, zu kurz gekommen zu sein, empört. Der Betroffene fühlt sich abgewertet und ungerecht behandelt. Die Schuld dafür sucht der Neidische beim andern. Im Extremfall kann das bis zum Versuch führen, den andern zu verderben.



Verena Kast erklärte, weshalb es schwierig ist, sich vorbehaltlos über den Erfolg eines anderen zu freuen. Foto: zvg

### Anerkennen fremder Stärken fällt uns schwer

Die Referentin wies darauf hin, dass in unseren Breitengraden – im Gegensatz zu andern Weltgegenden – die Anerkennungskultur nur schwach entwickelt ist. Wir können uns nicht spontan und vorbehaltlos am Erfolg eines andern freuen. Lieber hüllen wir uns in Schweigen. Erfolge und Verdienste, zu denen wir selbst nicht fähig sind, verkleinern wir gern, manchmal gar auf gehässige Weise. Neidhimmel versuchen, gute Leistungen mit offener oder versteckter Kritik abzuwerten.

Eine wichtige Rolle spielt die Art der Familienverhältnisse. In einer Familie, die gut funktioniert, finden Stärken und Erfolge Anerkennung. Man freut sich darüber und gönnt sie einander. Bei innerfamiliären Spannungen hingegen bekämpft man sich gegenseitig. Dabei ist viel Neid im Spiel.

### Der unselige Drang, sich zu vergleichen

Neid kann aufkommen, wenn wir uns dauernd mit andern vergleichen. Schon das blendende Äusserer einer anderen Person kann Neidgefühle wecken. Sie verstärken sich, wenn wir die eigene Beschränktheit, zum Beispiel bedingt durch das Alter, nicht akzeptieren können. Wir können aber auch plötzlich in die Rolle der Beneideten geraten. Wenn jemand seine Erfolge zu sehr herausstreicht, weckt er den Neid der Umgebung.

### Der neidlose Mensch ist eine Utopie

Besonderes Gewicht legte die Referentin auf die Feststellung, dass Neid ein Gefühl sei, das jedem Menschen innewohne. Männer wie Frauen seien davon gleichermassen betroffen. Der Traum vom neidlosen Menschen, den man etwa im Kibbuz zu verwirklichen hoffte, ist nie Realität geworden. In massvollem Rahmen ist Neid auch unter Freunden möglich, ohne dass deswegen die Freundschaft in Brüche geht. Eine konstruktive Rivalität kann die einzelnen Partner fördern und die Beziehung befruchten.

### Die positive Seite des Neids

Mit Nachdruck wies Verena Kast darauf hin, dass Neid nicht nur negativ sei. Er kann dazu beitragen, sich weiterzuentwickeln. Der Vergleich mit andern zwingt uns dazu, unser Selbstkonzept laufend zu überprüfen und dadurch zu uns selbst zu finden. Wichtig dabei ist, dass wir nicht nur die Stärken der andern sehen, sondern uns bewusst werden, dass wir im wahrsten Sinn des Wortes einzigartig sind.

### Den Neid in den Griff bekommen

Wesentlich für das Zusammenleben ist die Fähigkeit, den eigenen

Neid zu beherrschen. Ich muss mir darüber klar werden, welche Situationen in mir Neidgefühle auslösen. Hinter solchen Gefühlen stecken häufig Versagensängste und Ärger. Der Aufbruch des andern stört meine Ruhe. Statt ihn zu beneiden, frage ich mich besser: «Und nun? Was mache ich? Mache ich das mir Angemessene aus meinem Leben?» Dort gilt es anzusetzen. Kommt einer nicht über das «Eigentlich sollte ich» hinaus, steht ihm dauernd sein Unvermögen vor Augen. Wer sich hingegen auf seine Stärken besinnt, braucht andere weniger zu beneiden. Auch kann er es gelassener nehmen, wenn ein anderer zu neuen Ufern auf- und aus dem gewohnten Rahmen ausbricht. Hoffnung setzt die Referentin auf junge Leute. Die Tatsache, dass der Besitz eines Autos nicht mehr das Höchste der Gefühle ist, weckt Hoffnung auf weniger Neid.

Die Frage aus dem Publikum, worin das Glück bestehe, beantwortete Verena Kast mit dem bedenkenswerten Hinweis, dass ihr Zufriedenheit genügt – wenn dazwischen einzelne Phasen des Glücklichseins liegen.

### Ein wohlverdienter Dank

Mit diesem letzten Vortrag und der anregenden Diskussion ging die diesjährige Reihe der konfessionsübergreifenden Veranstaltungen der reformierten Kirchgemeinde zu Ende. Mit einem Dank von Frau Pfarrerin Jacqueline Sonogo, die das initiative Team mit Bernadette Bär, Bruna Brandl, Elisabeth Frank und Esther Krebs leitete, schloss der eindrückliche Abend. Wie üblich gingen die Gespräche beim Apéro angeregt weiter. Auch für den stets liebevoll servierten Umtrunk sei dem umsichtigen Team herzlich gedankt.

/hbx

## Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen  
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

## «Frühlingserwachen – Rundum Yoga»

vom 20. – 24. März 2017

Eine ganze Woche Yoga für nur CHF 75.– oder einzeln 90 Min. für CHF 20.– und 60 Min. für CHF 15.–

Montag,	08.45 – 10.15	<b>Flow &amp; Yin Yoga</b>
Montag,	18.30 – 19.30	<b>Rücken Yoga Spezial</b>
Montag,	20.00 – 21.30	<b>Hatha Yoga &amp; Flow</b>
Mittwoch,	08.45 – 10.15	<b>Faszien Yoga &amp; Blackroll</b>
Donnerstag,	08.45 – 10.15	<b>Hatha Yoga &amp; Flow</b>
Donnerstag,	19.30 – 21.00	<b>Hatha Yoga &amp; Flow</b>

Anmeldung und/oder weitere Infos:  
www.ziitlosdeinraum.ch · anfrage@ziitlosdeinraum.ch  
oder direkt 079 279 86 12

Ziitlos Dein Raum · Im Tobel 7 · 8706 Feldmeilen

**Jeden Donnerstag** bei Nicole Diem Optik Meilen – **jeden Freitag** bei Antik Walliser oberhalb Post Herrliberg. Ankauf und Bewertung von Gold und Silberschmuck alle Münzen, Vreneli, Uhren, Taschenuhren, Grossuhren/Zinn, Besteck (auch versilbertes) – Platten, Kannen etc.  
**Reparaturen und Revisionen** aller Uhrenmarken. **Reparaturen und Umarbeiten** von Gold und Silberschmuck. Batteriewechsel Fr. 15.–. Fragen an: info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch H. Kurt 079 409 71 54

## Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeeisen

Martin Cenek  
Rauchgässli 33, 8706 Meilen  
Telefon 043 843 93 93  
martin@martin-schlosserei.ch



Feldmeilen

## Kinderkleiderbörse Im Schulhaus Feldmeilen

Schönackerfussweg

### Annahme

max. 60 Artikel

Dienstag, 21. März 2017

13.30 – 17.00 Uhr

### Verkauf

Dienstag, 21. März 2017

19.00 – 20.30 Uhr

### und

Mittwoch, 22. März 2017

**Neu durchgehend offen**

9.00 – 15.00 Uhr

### Rückgabe/Abrechnung

Mittwoch, 22. März 2017

18.00 – 18.30 Uhr

### Auskunft/Etiketten

A. Costantini, Tel. 078 716 92 35  
andrea\_ochsner@hotmail.com  
www.fvfeldmeilen.ch

Sinfonie Orchester Meilen

## Frühlingskonzert

mit jungen Preisträgern

Georges Bizet  
Carmen Suite Nr. 1 & Nr. 2

Henri Vieuxtemps  
Violinkonzert Nr. 5  
Solist: Anthony Fournier

Leitung: Kemal Akçağ

**Freitag, 17. März 2017**  
**19.30 Uhr**  
**ref. Kirche Meilen**



# Leserbrief



Personen involviert, die sich mit beeindruckendem Engagement in ihren Bereichen, oft auch ohne Honorar, fürs Wohl der Gemeinde einsetzen. Für mich sind es unter anderem genau solche Anlässe, welche die Kirche lebendig und attraktiv machen. Mit Befremden las ich daher Roger E. Schärers Leserbrief, in welchem er mit einem «Stich an Missvergügen» (Zitat Prof. Dr. Kast anlässlich der Veranstaltung zum Thema «Neid») oder was auch immer ihn angetrieben haben mag über die Redaktion und die reformierte Kirche herzog und damit die Stimmung im Dorf vergiftet.

Mir wäre es recht, wenn sich Herr Schärer nach rund 2800 Leserbriefen auf seine Worte und jene seiner Kinder aus dem Jahre 2014 (Interview ZSZ vom 7. Juli 2014) besinnen würde, auf das Schreiben von Leserbriefen verzichten und sich in der so gewonnenen Freizeit konstruktiveren Dingen zuwenden könnte.

Silvia Menzi, Meilen

## Freizeit statt Leserbriefe

Ich gehöre zu jenen Leserinnen, die grosse Gefühle wie «Scham», «Neid» und «Empathie» als sehr wichtige Emotionen erachten. Da ich die Veranstaltung der reformierten Kirche zum Thema «Empathie» nicht besuchen konnte, war ich sehr froh, in MAZ Nummer 7 an prominenter Stelle den von Professor Heinrich Boxler wortgewandt, angenehm flüssig und ergiebig formulierten Artikel lesen zu können.

Mit dem Gemeindepräsidenten, dem Rektor der Schule und der PfarrerIn der reformierten Kirche waren drei

# Vom Streichquartett zum Streichquintett

Das erweiterte Carmina-Quartett mit Werken von Boccherini und Schubert

In ihrer Kurzbegrüssung kündigte Annette Bartholdy eine Programmänderung an: Der Violoncellist des Carmina-Quartetts, Stephan Goerner, konnte krankheitshalber nicht mittun und wurde von Primgeiger Matthias Enderles Tochter Chiara ersetzt.

Damit einher ging im Frühlingskonzert der «Vier Jahreszeiten» eine Programmänderung: Zwei Streichquintette, vor zwei Wochen erfolgreich aufgeführt, ergaben das überaus wertvolle Programm. Dass Violoncellist Thomas Grossenbacher – seines Zeichens Chiara Enderles Lehrer an der Zürcher Hochschule der Künste (ZhdK) – mittat, verhalf der Umprogrammierung zu besonderem Charme, denn das kann berichtet werden: Die Paarungen erwiesen sich als überaus bereichernd, eine Selbstverständlichkeit im Zusammenwirken stellte sich in einem Masse ein, dass es eine Freude war.

### Enorme Virtuosität

Der 1743 im italienischen Lucca geborene, ab 1769 am Madrider Hof tätig gewesene Violoncellist Luigi Boccherini gilt als Vater des Streichquintettes mit zwei Violoncelli – die meisten seiner 125 (!) Quintette erfordern diese Besetzung. Das am Sonntag in Meilen gebotene Streichquintett C-Dur op. 28/4 stammt aus dem Jahre 1779 und ist dem Preussenkönig Friedrich Wilhelm II. gewidmet.

Dass Chiara Enderle eine der bemerkenswertesten Kräfte der jüngsten Generation konzertierender Violoncellistinnen ist, zeigte ihr markiger Einstieg in die Boccherini-Partitur. Bogengeräusche zeugten vom Gestaltungswillen der jungen Virtuosa, welche auch mit feinem Cantabile begeisterte. Letzteres stellte das Ensemble (zusätzlich zu den bereits Erwähnten: Susanne Frank, Violine, und Wendy Chapney, Viola, als Carmina-Mitglieder) dem energischen Einstieg ebenfalls subtil entgegen.

An passender Stelle bewiesen zudem die von Boccherini eher vernachlässigten Mittelstimmen gesunde Eigenständigkeit in satter Tongebung, um immer wieder



Wunderbare Klänge im Kirchenraum: «Vier Jahreszeiten»-Konzert vom vergangenen Sonntag. Foto: zvg

feinstes Pianissimo in den Raum zu hauchen. In den vier Sätzen aus verschiedenen Quintetten Boccherinis glänzte Chiara Enderle immer wieder durch enorme Virtuosität bis in höchste Lagen und diversifizierter Bogentechnik.

### Ausgetüftelter Klang

Das Streichquintett C-Dur D. 956 op. posthum 163 von Franz Schubert ist für die meisten Musiker – auch für die Initiantin der Jahreszeiten-Konzerte, Annette Bartholdy – das Streichquintett der Schubert'schen Gesamtliteratur überhaupt. Wenige Monate vor seinem Tod 1828 komponiert, ist es ein Schwanengesang von Tiefgründigkeit sondergleichen. Es legt sich die Tragik eines Menschen, dessen Lebensträume nicht in Erfüllung gegangen sind, wie ein Firnis von Trauer über eines der klagschönsten Werke der Romantik.

Die fünf Künstler gingen die geheimnisvollen Einleitungstakte in Verhaltenheit an, liessen darauf partiturgemäss aber gehörig Verve hören. Wiederum faszinierten der ausgetüftelte Piano-/Pianissimo-Klang des Ensembles und das berückende Zusammenspiel von Viola und Violoncello. Highlight im Adagio war der hinter Klostermauer hervorklingende klerikale Gesang, gleichsam als Gruss aus dem 16. Jahrhundert. Die Pianissimo-Vorhalte der ersten Violine gingen allerdings in den (wohl absichtlich)

lang gehaltenen Akkorden der Begleitung unter, schade. Dafür kam der Dialog von Violine 1 und Violoncello im Triolen-Gewand perfekt aufeinander abgestimmt daher. Schuberts Zerrissenheit kam auch im Scherzo voll zur Geltung, die verschiedenen Instrument-Paarungen waren auffallend genial gespielt.

### Riesige Begeisterung

Im Trio des Scherzos glänzten Thomas Grossenbacher und Susanne Frank wieder mit Höchstniveau, ehe das finale Allegretto mit gesunder Musikalität angegangen wurde. War es wohl Müdigkeit, die im doch längsten Kammermusikwerk Franz Schuberts gegen Ende die Intonationsicherheit etwas ins Wanken brachte? Das dynamische Ausleuchten der Partitur allerdings faszinierte bis zum Ende – Klasse!

Die Begeisterung im Kirchenraum war riesig: Nach Blumenübergabe gaben die Kammermusiker deshalb eine Dreingabe, passend zum gehörten Programm erklang das überaus bekannte Menuett aus dem Streichquintett E-Dur op. 11/5 – es entliess die Zuhörerschaft erfrischt in den sonnigen Frühabend. Halte man sich in Vorfreude den Sonntag, 11. Juni frei – um 17.00 Uhr steht der Stern Beethovens über einem abwechslungsreichen Programm.

/bast

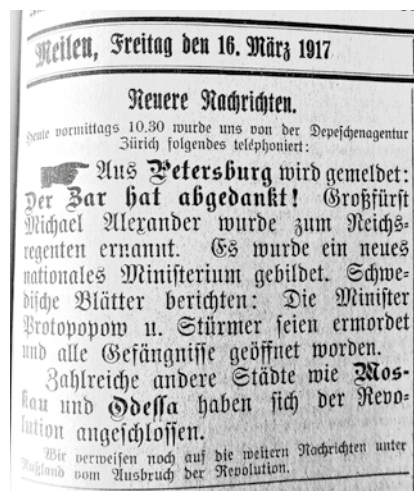


## Revolution!

Gestern vor 100 Jahren, am 16. März 1917, wurde in Russland Zar Nikolaus II. gestürzt und – was man damals noch nicht wusste – damit die Monarchie überhaupt beendet.

Acht Tage zuvor, also am 8. März 1917 nach unserem Kalender, aber am 23. Februar nach dem in Russland geltenden julianischen, war in St. Petersburg die Februarrevolution ausgebrochen. Erstmals wurden nun in Russland die Versammlungs- und Redefreiheit proklamiert sowie das allgemeine Wahlrecht eingeführt.

Die Arbeiterschaft, die mit ihren Streiks zusammen mit dem sich verweigernden Parlament, der Duma, zum Ende der Monarchie beigetragen hatte, erstritt sich den Achtstundentag und höhere Löhne. Nun standen sich aber in einer «Doppelherrschaft» die bürgerlich-liberale provisorische Regierung und die Arbeiter- und Soldatenräte (Sowjets) in zunehmender Rivalität gegenüber, was den Staat immer mehr schwäch-



«Der Zar hat abgedankt!» – Ausschnitt aus dem Meilener «Volksblatt» vom 16. März 1917.

te. Schliesslich ergriffen die kommunistischen Bolschewiki unter Lenin Ende Oktober beziehungsweise im November putschartig die Macht, die sie behielten, bis die Sowjetunion ihrerseits zusammenbrach.

/pkm

## Marie von Ebner-Eschenbachs Aphorismen

Die österreichische Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916) war berühmt für ihre Aphorismen, welche sie als «letzten Ring einer langen Gedankenkette» bezeichnete. Vielleicht lösen von Ebner-Eschenbachs Aphorismen auch bei Ihnen wieder eine Gedankenkette oder gar eine Diskussion aus? Die Beispiele einer Folge sind, soweit möglich, thematisch gruppiert.

/pkm

*Wenn die Grossmut vollkommen sein soll, muss sie eine kleine Dosis Leichtsinns enthalten.*

*Das Recht des Stärkeren ist das stärkste Unrecht.*

*Die Willenskraft der Schwachen heisst Eigensinn.*

*Wer in die Öffentlichkeit tritt, hat keine Nachsicht zu erwarten und keine zu fordern.*



Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- Küchen
- Türen
- Schränke
- Möbel
- Reparaturen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68  
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

## Tanzunterricht Zumba und Salsa

mit Ernesto Martinez, Kuba  
Schweizermeister und EM-Vize Salsa  
Kursbeginn ab 21.3.2017  
**Tanz für Jugendliche ab 14 Jahre**  
**Zumba Fitness**  
**Salsa Cubana 2**  
Zumba 8 Mal bezahlen und dafür 16 Mal dabei sein Fr. 180.–  
**Sportanlage Herrliberg**  
**Di & Do Zumba Toning 10.00 Uhr**  
Reise nach Kuba, individuell & Gruppe  
Privatstunden, Show, dj, Live Music  
**Info/Anmeldung: 079 544 39 43**  
www.habanadance.ch  
info@habanadance.ch

UNSERE KÖPFE FÜR SIE!

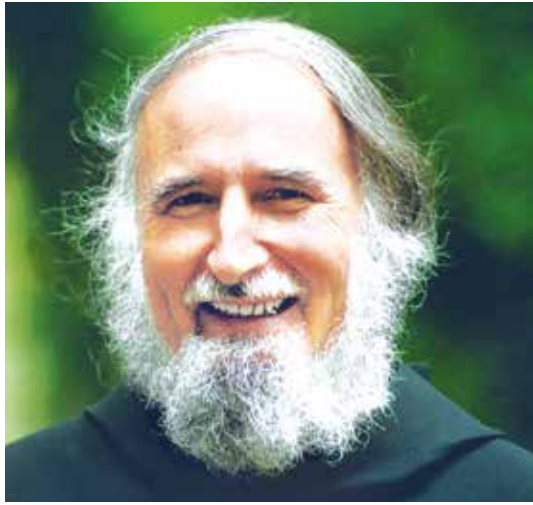
„Weil alles möglich ist.“  
Denise Ginesta. Marketing

Ginesta Immobilien  
Küsnacht, Horgen, Chur  
www.ginesta.ch



# Persönliches Treffen mit Anselm Grün

Kulturreise auf den Schwanberg



Der deutsche Benediktinerpater Anselm Grün.



Die Schwesterngemeinschaft vom Casteller Ring.

Fotos: zvg



KATH. KIRCHE  
ST. MARTIN MEILEN

**Auf vielseitigen Wunsch organisiert die katholische Kirche Meilen eine Kultur-Reise zu Pater Dr. theol. Anselm Grün OSB (Orden des Heiligen Benedikt) und zu den evangelischen Schwestern vom Casteller Ring auf dem Schwanberg (D).**

Sowohl das katholische Benediktiner-Kloster Münsterschwarzach als auch die evangelische Schwesterngemeinschaft nach der Regel

des Heiligen Benedikt sind zwei herausragende geistliche Zentren mit grosser Ausstrahlungskraft in Europa.

Anselm Grün gehört zu den meistgelesenen christlichen Autoren der Gegenwart. Seine Bücher sind in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Für die Begegnung mit der Reisegruppe aus Meilen hat sich Pater Anselm Grün einen Vormittag reserviert, ebenso die Schwestern vom Casteller Ring.

Zudem erleben die Teilnehmer der Reise spannende Führungen durch die beiden Kloster-Anlagen und die schönsten Rebberge und Weingüter am Main und in Franken. Auch

der renommierte Künstler-Pater Meinrad Duffner wird die Meilener in seinem Atelier in Münsterschwarzach persönlich empfangen. Das interkonfessionelle Vorbereitungsteam heisst alle Interessierten herzlich willkommen.

In ökumenischer Offenheit stehen alle Ausflüge und Reisen der katholischen Kirche Meilen allen Personen offen, unabhängig von ihrer Religion und Konfession.

Die Fahrt findet mit einem bequemen Reiseocar statt. Die Kosten: 440 Franken für das Doppelzimmer inklusive Halbpension, alle Eintritte und Führungen oder 490 Franken für das Einzelzimmer in-

klusive Halbpension, alle Eintritte und Führungen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Anmeldeformulare und Anmeldungen bis am 24. März an Rossana Tinello, Telefon 044 925 60 60 (vormittags), E-Mail sekretariat@kath-meilen.ch oder Stelzenstrasse 27, Meilen.

**Kultur-Reise zu Anselm Grün und den evangelischen Schwestern vom Casteller Ring auf dem Schwanberg, Deutschland. Dienstag, 18. Juli bis Freitag, 21. Juli.**

/zvg

## Baustelle an der Seestrasse

Bauarbeiten für eine Lärmschutzwand an der Seestrasse in Feldmeilen führen vom 20. März bis am 28. April zu Verkehrseinschränkungen.

Im Rahmen der kantonalen Lärmsanierung entlang von Staatsstrassen realisiert das kantonale Tiefbauamt in Meilen entlang der Seestrasse auf der Höhe Strandbad Feldmeilen für die bergseits gelegenen Liegenschaften Nummern 214 bis 226 eine Lärmschutzwand.

Während der Bauzeit wird der Verkehr werktags von 8 bis 16 Uhr mit einer Lichtsignalanlage einspurig durch den Baustellenbereich geführt. Während der restlichen Zeit ist der betreffende Bereich normal befahrbar.

Die bestehenden Fussgängerübergänge bleiben offen, und auch die Verbindung zwischen den beiden Fussgängerstreifen ist gewährleistet. Das Trottoir im Baustellenbereich entlang der Seestrasse ist während der gesamten Bauzeit gesperrt.

/zvg

Besuchen Sie uns auf:  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)



# «Schnell, schneller, Meilen.»

*Zehir Murati, Swisscom Shop-Mitarbeiter*

**Ultraschnelles Internet dank Glasfaser – bis zu 1 GB für die ganze Familie im Swisscom Shop Zürich Kreuzplatz.**




**Jetzt bis zum 31.5. testen: 1 Gbit/s im Vivo-Paket für 99.–/Mt.\***



\*Vivo M mit Swisscom TV 2.0 light ohne Festnetztelefonie, auf Glasfaser bis zum 31.5.2017 mit 1 Gbit/s, danach mit 100 Mbit/s. Mindestbezugsdauer 12 Monate. Standardmäßig bis 1 Gbit/s erhältlich auf Glasfaser mit Vivo XL (CHF 139.–/Mt., mit Swisscom TV 2.0 light, ohne Festnetztelefonie).



## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.kirchemeilen.ch

**Freitag, 17. März**

17.15 JuKi 1, Modul 5, Bau

**Samstag, 18. März**

18.15 Konf-Modul: Leben mit Behinderung  
Zeit und Ort gem. Info  
Ufwindgottesdienst  
KiZ Leue, «Von Wasserquellen und Durststrecken», Pfr. M. Gray, anschl. Apéro

**Sonntag, 19. März**

9.45 Gottesdienst, Kirche «Von Wasserquellen und Durststrecken»  
Pfr. M. Gray, mit Gospelchor, anschl. Chilekafi

**Montag, 20. März**

9.00 Café Grüezi International Bau

**Dienstag, 21. März**

ab 14.00 Leue Träff, KiZ Leue

**Mittwoch, 22. März**

16.00 Forum, Parkresidenz  
Gespräche zum Zeitgeschehen  
Pfr. M. Gray  
17.15 JuKi 1, Modul 6, Bau  
18.15 Konf-Modul, Bau  
Brot für alle

**Freitag, 24. März**

17.15 JuKi 1, Modul 5, Bau

Details: www.kirchemeilen.ch  
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



KATH. KIRCHE  
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

**Samstag, 18. März**

18.00 Eucharistiefeier  
19.00 Eucharistische Anbetung

**Sonntag, 19. März  
Sonntags-Akademie**

10.30 Kindergottesdienst im Martinszentrum  
10.30 Eucharistiefeier mit Predigt von Dr. theol. Niklaus Kuster, anschl. Imbiss und Begegnung mit Niklaus Kuster. Auf humorvolle und gleichzeitig tiefgründige Art erfahren Sie Unerwartetes zum Pontifikat von Papst Franziskus und dessen Bezug zu Franziskus und Klara von Assisi.

**Mittwoch, 22. März**

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

**Freitag, 24. März**

9.15 Eucharistiefeier

# Veranstaltungen

Flugzeuge bauen

**Treff Punkt Meilen**



Am Mittwoch, 29. März und am Samstag, 1. April können Schüler und Schülerinnen ab 10 Jahren unter Anleitung des Piloten Peter Reber ihr eigenes Modellflugzeug bauen.

Der Anlass ist absichtlich auf zwei Termine verteilt, damit nicht presiert werden muss, und damit der Flieger ganz bestimmt fertig wird. Der Kurs kostet inkl. Bausatz 30 Franken. Anmeldungen bitte bis Montag, 27. März an info@treffpunktmeilen.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

**Treffpunkt im DOP am Dorfplatz, Mittwoch, 29. März, 14.00 bis 17.00 Uhr und Samstag, 1. April, 9.30 bis 11.30 Uhr Modellflugzeug bauen mit Peter Reber.**

www.treffpunktmeilen.ch

/ssa

**Zu verkaufen**

## 2 Garagenparkplätze

zu je Fr. 36'000.- oder zu vermieten zu je Fr. 150.-/Mt., an der Rainstrasse 55 in 8706 Meilen

Telefon 076 478 96 58

**Heimelige, ruhige & sonnige**

## 3 1/2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Neuer Holzbau, Lift, gehobener Ausbaustandard. Sehr zentral (Bhf. Meilen). Fr. 2370.-/Mt., NK Fr. 200.-/Mt. Ab Mai 2017 od. nach Vereinbarung. Für Besichtigungen: 079 585 03 51 (abends)

**Sonntag, 26. März  
Sonntags-Akademie**

10.30 Eucharistiefeier und Predigt mit Prof. Josef Rist, Bochum, anschl. Imbiss und Begegnung mit Josef Rist im Martinszentrum. Prof. Rist ist Lehrstuhlinhaber für Alte Kirchengeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Von ihm erfahren Sie Spannendes zur Bedeutung des Heiligen Martin für die Schweiz und ganz Europa.

Lieder der Hoffnung

reformierte kirche meilen 

Der Gospelchor der Kantorei Meilen begleitet den Gottesdienst vom 19. März in der reformierten Kirche und lädt zum Mitsingen ein.

Leicht wie ein Frühlingsregen ertönt der jazzige Kanon «Spring». Das zweite Lied, «Wade in the Water» (Im Wasser waten), weist hingegen bereits im Titel auf eine belastende Situation hin: die Sklaverei im amerikanischen Süden. Die Sklaven identifizierten sich besonders mit dem erwählten Volk Israel, das aus der Gefangenschaft fliehen konnte. Lesen und schreiben wurde ihnen nicht beigebracht, und Versammlungen waren verboten. Um Nachrichten verbreiten zu können, wurden häufig Kirchenlieder verschlüsselt, und der Text erhielt so eine zweite Bedeutung. «Wade in the Water» ist eine Fluchtanweisung für Sklaven, um die Hunde abzuschütteln. Sie mussten durchs Wasser, durch den Grenzfluss zu den sklavenfreien Nordstaaten, in die Freiheit fliehen. Eine Fluchthilfeorganisation, die «Underground Railroad», half den Sklaven zu entkommen.

Die Hoffnung ist das Element, das beide Lieder verbindet, und Wasser ist das Element, das die Predigt von Mike Gray mit den beiden Liedern verbindet.

**Gottesdienst «Von Wasserquellen und Durststrecken», Sonntag, 19. März, 9.45 Uhr, reformierte Kirche am See. Mit dem Gospelchor der Kantorei Meilen (Leitung Flurina Ruoss). Anschliessend Chilekafi.**

/gle

## Junge Ärztin sucht Wohnung ab sofort in Meilen

Liebe Meilemerinnen und Meilemer!  
Ich suche ein Zimmer oder eine kleine Wohnung zum Mieten. Gerne ausserhalb des Dorfkerns, ländlich gelegen.

**Anne-Sophie Hermann**  
E-Mail: anne-sophie.hermann@zuerich.ch  
Telefon 044 923 36 29

Coiffure  
**KOTAS**

Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15

Sonntags-Akademie im Gottesdienst



KATH. KIRCHE  
ST. MARTIN MEILEN



Bruder Niklaus Kuster hat zwei Bücher über Papst Franziskus geschrieben.

Foto: zvg

**Der erste Papst aus Südamerika, der erste Jesuit und der erste «Franziskus von Rom»: Seit seiner Wahl verfolgten die Massenmedien weltweit die Auftritte von Papst Franziskus.**

Keinem Papst des 20. und 21. Jahrhunderts gelang es bisher, Menschen in Nord und Süd derart zu bewegen. Keiner zuvor hat sich den Bruder von Assisi zum Vorbild genommen, jenen Franziskus, den Reformatoren als Vorläufer und Weltreligionen als gemeinsamen Propheten sehen. Kein Petrusnachfolger hat bisher Ökumene und interreligiöse Begegnung so beherzt gelebt und beflügelt.

Dr. Niklaus Kuster hat das Wirken des aktuellen Papstes in zwei Büchern analysiert. Als Franziskaner erkennt er eine Tiefendimension, die den Medienberichten entgeht.

Der «Impuls» veranschaulicht an markanten Beispielen, was Franziskus von Rom mit Franz von Assisi verbindet, weshalb der Bischof von Rom derart fasziniert und was sein Programm für Ortskirchen bedeutet.

Dr. Niklaus Kuster ist als Kapuziner ein «Reformfranziskaner». 1962 geboren, hat er Geschichte und Theologie studiert und in Spiritualität promoviert. Er lebt aktuell im Kloster Olten, wirkt in der Redaktion verschiedener Zeitschriften und lehrt an der Universität Luzern sowie an den Ordenshochschulen Münster und Madrid. Er verfasste Bücher zu Themen der Spiritualität und begleitet Kurse, Reisen und Exerzitien.

Am Sonntag, 19. März, predigt Dr. Niklaus Kuster in der katholischen Kirche Meilen und gibt anschliessend auf humorvolle und tiefgründige Art Einblick in das Leben von Papst Franziskus mit Bezügen zu Franz und Klara von Assisi.

Reservieren Sie sich jetzt diese Veranstaltung im Rahmen der Fastenzeit und der «Sonntags-Akademie», wo Glaubensbildung Freude macht und beste Unterhaltung bietet!

**Sonntags-Akademie mit Kapuzinerbruder Dr. theol. Niklaus Kuster. Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr Gottesdienst katholische Kirche St. Martin Meilen. Anschl. Imbiss, Impuls und Begegnung mit dem Gast.**

/zvg

## Der schöne Wochentipp

Ein irreguläres Leben



Feldmeilen

**Der Kinoabend des Frauenvereins Feldmeilen mutiert traditionell im Frühling zum Theaterbesuch bei der Theatergruppe Bergmeilen: Dieses Jahr am 30. März mit dem turbulenten Schwank «Charly's Tante».**

Die drei verliebten, nicht mehr ganz jungen Künstler-Freunde Schriftsteller Charly, Bildhauer Hans und Schauspieler Fredy leben nah beieinander. Charly und Hans sogar zusammen in der gleichen Wohnung. Sie kommen finanziell mehr schlecht als recht über die Runden, Hans wird durch seinen Vater finanziell unterstützt, Charly und Fredy warten seit Jahren auf ihren künstlerischen Durchbruch.

Doña Luçia d'Alvarez aus Argentinien, die Tante von Charly, will am Zürichsee sesshaft werden und kündigt einen Besuch an. Der kommt Charly und Hans gerade recht. Sie laden für diesen Anlass die beiden Damen Anni und Karin ein, um ihnen ihre Liebe zu gestehen. Kurzfristig verschiebt Doña Luçia jedoch ihren Besuch. Was nun? Ein Ersatz muss her!

Schauspieler Fredy wird dazu überredet. Und damit beginnen die Turbulenzen. Und wenn dann die echte Doña Luçia d'Alvarez mit Ella, der Angebeteten von Fredy, doch noch kommt, ist das Chaos perfekt!

«Charly's Tante», Schwank in drei Akten von Brandon Thomas, bearbeitet von Wolfgang Kraus. Dialektfassung und Adaption an die Theatergruppe Bergmeilen: Ernst Johannes Krapf und Katharina Seiler. Der Schwank spielt in den 1970er-Jahren in Meilen.

Anmeldung: bis Donnerstag, 23. März bei Vroni Heimgartner, 076 471 41 14, vroni.heimgartner@sunrise.ch.

**Theaterbesuch «Charly's Tante». Treffpunkt: Donnerstag, 30. März, bei der Kasse im «Löwen» um 19.10 Uhr (zum kleinen Imbiss) oder 19.50 Uhr direkt zur Vorstellung. Beginn 20.00 Uhr.**

/vh

Wer hilft mir:

## Schweizerin sucht sofort Darlehen über CHF 20'000.-

für 6 Monate, zur Überbrückung. Keine Schulden und Beteiligungen.

Telefon 043 277 91 22



# Rücktritte, Neuwahlen und Pläne

## 23. GV des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen



Dorf- und Obermeilen

Am 7. März fand im Jürg-Wille-Saal die jährliche Generalversammlung des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen statt. Der Verein ist auf Kurs.

An den festlich gedeckten Tischen nahmen über 60 Frauen Platz. Co-Präsidentin Elke Utler begrüßte neben den Mitgliedern und dem Ehrenmitglied Alice Kaufmann traditionell die Vertreterinnen der benachbarten Frauenvereine. Die drei anwesenden Neumitglieder wurden vorgestellt und herzlich begrüßt. Als Willkommensgruss erhielten sie je eines der letzten noch verfügbaren Exemplare des Frauenverein-Kochbuchs.

Zu feiern gab es auch die 65-Jahre-Mitgliedschaft von Claire Baumgartner. Sie ist 1952 dem Frauenverein Obermeilen beigetreten, der am 25. März 1860 gegründet wurde. Von 1972 bis 1978 war sie Quästorin. Claire Baumgartner ist dem Frauenverein immer treu geblieben, auch über die Fusionierung mit dem Frau-



Gemütliche GV im Saal des «Löwen». Foto: zvg

enverein Dorfmeilen (gegründet am 22. März 1921) von 1994 hinaus. Zum letzten Mal in alter Vorstandsbesetzung sass die Co-Präsidentinnen Susanne Nagel und Elke Utler, Aktuarin Heidi Hunziker und Beisitzerin Christa Hofmann der Versammlung gegenüber und führten abwechselnd durch die Sitzung. An der GV 2016 hatten Susanne Nagel und Heidi Hunziker ihren Rückzug für 2017 angekündigt. Ihre Arbeit wurde gebührend mit Blumenstraus und Geschenk gewürdigt.

### Präsidentin ist neu allein Elke Utler

Freudig konnte Elke Utler als neu bestätigte alleinige Präsidentin anschliessend die neu gewählten Vorstandsmitglieder begrüßen: Diana Sennhauser für die Kassenführung, Radmila Steiger und Daniela Locher-Isotta als Beisitzerinnen, zuständig für Ausflüge, Anlässe und vieles mehr. Die Revisorinnen Doris Bösch und Verena Brändli wurden mit Applaus bestätigt. In den Kommissionen der Frauen-

vereine Meilen (Sprachschule, Näh- schule, Kunst und Kultur, Fitness und Gymnastik) läuft alles wie geschmiert. Die Sprachschule konnte mit neuen Lehrerinnen Ursula Arenas Meier (Spanisch), Hedi Bärtsch (Deutsch für Fremdsprachige) und Luisa Salsa (Italienisch) das Kursangebot ausbauen. Für die Zukunft geplant sind sogar ein kulinarischer Italienischkurs oder Sprachreisen.

Wie bereits im MAZ vom 24. Februar bekanntgegeben, ist die langjährige Leiterin der Brockenstube Evi Debétaz zurückgetreten. Erfreulicherweise konnte als Nachfolgerin Daniela Locher-Isotta präsentiert werden. Sie wurde bereits von Evi Debétaz in die Geheimnisse der «Brocki» eingeführt und leitet nun voller Elan gemeinsam mit all den fleissigen Helferinnen die Brockenstube.

### Diverse Vergaben für Senioren, Pfadis und mehr

Der gemeinnützige Frauenverein Dorf- und Obermeilen freut sich, neben der obligaten Unterstützung für Bewohner des Alterszentrums Platte und für den MuKi-Träff in diesem Jahr eine ausserordentliche Vergabung an die Stiftung «Pfadheim Buech» und die Stiftung

«Brunegg» in Hombrechtikon – einer Gärtnerei, wo Angestellte mit Behinderung eine Arbeit und Unterkunft finden – zu leisten.

Susanne Nagel präsentierte für das laufende Jahr ein attraktives Programm, welches u.a. eine Führung durch das Tibetinstitut in Rikon und den Besuch des Polenmuseums in Rapperswil bietet. Für den Jahresausflug zur Besichtigung der Schoggi- fabrik Läderach in Enneda gab es bereits die ersten Anmeldungen.

### Backende Helferinnen

Zuletzt bedankte sich Elke Utler bei allen Helferinnen, welche durch das Jahr mit Backen und anderen Tätigkeiten dazu beigetragen haben, dass der Verein so gut funktioniert.

Im gemütlichen Teil wurde ein feines Essen von der Löwen-Küche aufgetragen. Anschliessend unterhielt das Örgeli-Duo Zweienbach mit Ernst Hauser und Rahel Wrobel mit Kostproben aus seinem Repertoire. Zum Abschluss konnten sich alle am vom Frauenverein offerierten Dessertbuffet gütlich tun. Fröhlich und guter Laune ging es auf den Heimweg.

[www.fvmeilen.ch](http://www.fvmeilen.ch)

/ahhu

Publireportage

# Titan ist das neue Supermaterial

Im Bereich Hörgeräte tut sich gerade viel Spannendes. Es ist nicht nur gelungen, die Komponenten von Hörgeräten zu verkleinern und gleichzeitig die Hörleistung zu steigern – auch der Einsatz innovativer Gehäusematerialien hat neue Möglichkeiten eröffnet. Bisher wurden Hörgeräte in der Regel aus Acryl oder einem anderen Kunststoff gefertigt. Neueste Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung zeigen aber, dass die Zukunft hier einem anderen Material gehört... dem starken Titan.

## Das starke Titan

Weil Titan extrem leicht und gleichzeitig besonders stark ist, wird es in vielen High-Tech- und Luxusprodukten eingesetzt, etwa in Rennfahrzeugen, Brillen, Uhren, Flugzeugen oder medizinischen Implantaten. Warum sollte man aus diesem attraktiven Material nicht auch Hörgeräte bauen?



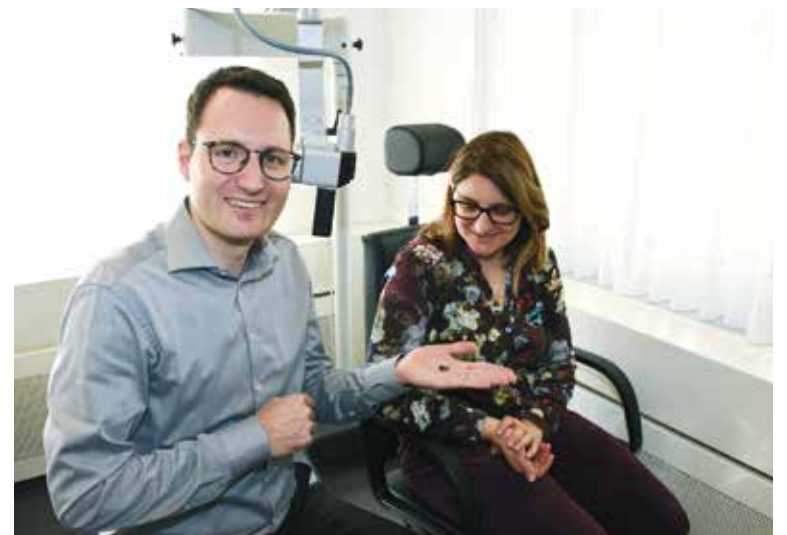
Phonak Virto™ B-Titanium Im-Ohr Hörgeräte

Aufgrund seiner Eigenschaften eignet sich Titan optimal für Im-Ohr Hörgeräte, also Hörgeräte, die im Gehörgang getragen werden. Warum? Da Titan 15 x stärker als Acryl ist, lassen sich daraus papierdünne Hörgeräteschalen herstellen. Das ermöglicht wiederum, kleinere Hörgeräte zu bauen.

## Die Kunst der Diskretion

Hörgeräteträger wünschen sich vor allem, dass man das Hörgerät von aussen nicht sieht. Im-Ohr Hörgeräte erfüllen diesen Traum vom unsichtbaren Hören. Das renommierte Schweizer Hörgeräteunternehmen Phonak erweitert sein umfassendes Hörgeräte-Portfolio um ein neues, super diskretes Im-Ohr Hörgerät, das einzigartige Hörleistung bietet. Das neue Phonak Virto™ B-Titanium sitzt perfekt im Ohr und passt sich optimal an die individuellen Hörbedürfnisse an. Mithilfe modernster 3D-Drucktechnik und aus medizinischem Titan hergestellt, ist es das kleinste Hörgerät – von Phonak.

Wenn Sie also ein super diskretes Hörgerät suchen, das selbst den schwierigsten Hörumgebungen Stand hält, dann ist das Phonak Virto™ B-Titanium genau das Richtige für Sie!



Der eidg. dipl. Hörgeräteakustiker Marco Masucci passt seit 2001 bei Schneider Optik + Akustik Hörgeräte an. «Mit der neusten Entwicklung von Mini-Hörgeräten haben wir einen regelrechten Quantensprung gemacht.»

Die Zusammenarbeit mit dem Hörgerätehersteller Phonak ist seit vielen Jahren sehr eng. Aber auch weitere namhafte Hersteller sind bei Schneider Optik + Akustik vertreten.

«Mit dem neuen Phonak Virto™ B-Titanium Im-Ohr Hörgerät ist Phonak ein grosser Wurf gelungen. Das neue Hörgerät wird massgefertigt und individuell angepasst. Es ist unglaublich klein, sehr diskret und eignet sich besonders für Neuträger», sagt Marco Masucci.

**Kommen Sie vorbei! Bei uns erhalten Sie eine unverbindliche und kostenlose Beratung. Vereinbaren Sie einen Termin, Telefon 044 923 20 00.**





## Punkte fürs Selbstvertrauen



**Endlich wiedermal ein Heimspiel am geliebten Freitagabend! Und erst noch gegen Unterstrass. Eine Mannschaft, mit der HC TSV Meilen in der Vergangenheit seine liebe Mühe hatte.**

Das Hinspiel ging mit 31:20 deutlich verloren und war wohl die schlechteste Partie, die Meilen je gespielt hatte. Doch jetzt, vor heimischer Kulisse und mit kaltgestelltem Wädi-Bräu in der Garderobe, sollte alles anders kommen. Die Bank war gut gefüllt, die Stimmung zuversichtlich. Tatsächlich gehörte dann das erste Tor des Spiels den Meilemern. Doch auch die Gegner aus Unterstrass hatten sich vorbereitet, konnten während der ersten 15 Minuten mithalten und zwischenzeitlich sogar die Führung übernehmen. Doch nun hatten die Meilemer ins Spiel gefunden und das Selbstvertrauen war gestiegen.

Die Defensive stand dicht und liess dem Gegner nur wenig Platz. Gleichzeitig zeigte Meilen die nötige Ruhe und Coolness im Angriff. Nur selten gab es überhastete Einzelaktionen, denn hier stand ein Team auf dem Platz, das gemeinsam agierte. Ausserdem klebte anders als im Spiel in der Woche zuvor wieder Harz am Ball – so konnten Shooter wie Bruno Schuler, Asmir Muric und Fabian Neururer wieder munter Bälle zwischen die Pfosten schmettern. Während sich das Heimteam unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer langsam absetzen konnte, war den Unterstrassern nur wenig Torerfolg beschied: Nach 30 Minuten hatte Meilen 13, Unterstrass 8 Tore geschossen. Eine gute Ausgangslage. Jetzt galt es, weiterhin Coolness zu bewahren. Doch auch die Gegner aus Unterstrass hatten noch nicht aufgegeben. Sie versuchten, gezielt die torgefährlichsten Meilemer Akteure aus dem Spiel zu nehmen. Doch die Seebuben konnten von jeder Position aus Tore erzielen. Handball-Newcomer Roger Davatz zeigte eine starke Leistung und konnte sein erstes Saison-Tor ver-

werten. Auch Silberrücken Andreas Baumberger und Joker Mirco Sauter liessen den Ball in den Maschen zappeln. Fetah Murina, der während des ganzen Spiels dicht gedeckt wurde, konnte dank Traumzuspielen von Gjin Lasku die gegnerische Verteidigung hinter sich lassen. Langsam aber sicher wurde klar, dass die Meilemer diesen Sieg nicht mehr aus der Hand geben würden. Schlusspunkt des Spiels setzte Gjin Lasku mit einem frechen Drehball, der am Torhüter vorbei ins Tor rollte und somit das Endresultat von 29:20 besiegelte. Dieser deutliche Sieg tut gut und bringt den Meilemern das nötige Selbstvertrauen zurück. Jetzt ist Meilen wieder dabei im Kampf um die Top Drei: Vier Punkte aus zwei Spielen haben die Mannschaft vom zweitletzten auf den vierten Platz gebracht, nur drei Punkte hinter Unterstrass, das zudem vier Spiele mehr hat. Die nächste Chance, zwei Punkte nach Hause zu bringen, hat Meilen am kommenden Samstag gegen den HC Limmat in Unterengstringen. /jro

## FU14-Mädchen rissen die Zuschauer mit



**Die jüngsten Seedamen spielen erst seit dieser Saison zusammen Handball. Somit waren sie bisher immer sicherer Punkte- und Torelieferant für die Gegner. Doch das sollte sich nun ändern.**

13 Goldküsten-Girls im Auswärtstouren, vier Trainerinnen und Trainer plus eine Zuschauermenge, in der nicht viele eine Idee davon hatten, was für ein Krimi sich nun gleich vor ihren Augen abspielen würde – dies die Ausgangslage am vergangenen Sonntag. Die jüngsten Seedamen wollten von Anfang an offensiv und druckvoll gegen die Gäste Yellow Winterthur spielen. Die Verteidigungsstrategie wurde dementsprechend angepasst, und man ging von der klassischen 6-0-Deckung weg. Die Juniorinnen wollten endlich einen Sieg! Und sie waren sich sicher: «Diesen Gegner können wir holen.» Mit dieser Überzeugung startete das Team ins Spiel – der erste Angriff sass, und die Seedamen gingen gleich in Führung. Die Spielerinnen der SG Goldküste waren vielleicht kleiner, vermutlich im Durchschnitt einiges jünger als die Gegnerinnen, aber sie wollten gewinnen! Endlich sah man die Junior-



Gewonnen! Die FU14 im Siegestaumel.

Foto: zvg

innen kämpfen. Da war gar nichts mit Streichelzoo, da war Anfassen Trumpf, und zwar kraftvoll. Von vorne und fair – natürlich. Aber endlich einmal ohne Hemmungen. Spitzenklasse! Zur Pause führte die SG verdient mit zwei Toren! Die zweite Halbzeit begann. Die Juniorinnen nahmen es etwas lockerer. Sie wollten sich den wertvollen Atem für die letzten Minuten aufsparen. So schmolz der Vorsprung von Minute zu Minute, und die Seedamen gerieten ins Hintertreffen – drei Tore Rückstand gegen die ebenbürtigen Gäste aus Winterthur in der 46. Spielminute. Timeout. Konzentration. «Let's gooooo!». Vereinzelt Anfeuerungsrufe von der Tribüne. Dann ging wieder ein Ruck durch die Mannschaft: Vier Angriffe, vier Tore. Und

ein Chor aus tobenden Eltern. Eine Stimmung, wie man sie bei einem FU14-Match nie erwarten würde. Doch noch war es nicht zu Ende. Die Juniorinnen bleiben tatsächlich voll dabei: Im Angriff wurden Pässe verteilt. Mit dem Kreis gespielt. Der Weg zum Tor erkämpft. Doch das Spiel wurde nicht vorne gewonnen, sondern mit der unübertrefflichen Deckungsarbeit inklusive Goalie. Schlusspfiff bei 24:20 für die heute in Violett-Blau spielenden Goldküsten-Mädchen. Das war Teamarbeit. Sowohl auf und neben dem Feld als auch auf der Tribüne. Diesen Sieg haben sich die Mädels hart erkämpft und völlig verdient – es ist zudem der allererste Sieg für die FU14 aus Meilen. Toll gemacht... und weiter so! /gda

## Basketball-Training für Kinder

**Der Basketballclub Küsnacht-Erlenbach (BCKE) ist der einzige Basketballverein am rechten Zürichseufer.**

In Meilen organisiert der BCKE bereits seit einigen Monaten mit grossem Erfolg Trainings für die Altersgruppen U10, U12 und U14, denn Basketball entwickelt sich in der Deutschschweiz zur Trendsportart. Ermutigt durch die stetig steigende Nachfrage von immer jüngeren Kindern, bietet der BCKE ab sofort neu zwei wöchentliche Trainings für 6- und 7-jährige Knaben und Mädchen

(Kategorie U8) an. Diese finden statt dienstags 17.15–18.15 Uhr im Schulhaus Obermeilen und donnerstags 17.00–18.00 Uhr im unteren Hitzberg, Erlenbach. Die Trainingseinheiten werden jeweils von erfahrenen Juniorentrainern geleitet. Weitere Informationen gibt es online unter [www.bcke.ch/teams/mixed-junioren-u8/](http://www.bcke.ch/teams/mixed-junioren-u8/) oder bei der Geschäftsstelle des BCKE, [andre.beetschen@basketballswitzerland.com](mailto:andre.beetschen@basketballswitzerland.com).

[www.bcke.ch](http://www.bcke.ch)

/rge

## Heimsieg zum Saisonende



**Lions Meilen gegen Hurricanes Glarnerland: An diesem wunderschönen Sonntagmorgen fanden viele einheimische Fans den Weg in die Turnhalle Allmend und brachten Kind und Kegel mit.**

Speziell zu erwähnen: Das Meilemer Tor wurde von den beiden U21-Goalies Peduzzi und Scheu gehütet, während Stammkeeper Sandmeier das Geschehen gemütlich als Zuschauer verfolgte. Die Partie begann recht ausgeglichen, beide Teams kamen zu wenig Chancen, und es schien eine enge Kiste zu werden. Doch in der Schlussphase des ersten Drittels waren die Gegner aus dem Glarnerland leider die klar stärkere Mannschaft und hatten Pech, dass ihnen bei mindestens drei hochkarätigen Gelegenheiten nicht der verdiente Führungstreffer gelang. Im zweiten Spielabschnitt hiess es für die Lions also wieder, den Fokus stärker auf die Defensive zu legen. Als die Partie an Hektik zunahm, kassierten die Hurricanes ihre erste Strafe, und Meilen konnte in Überzahl agieren. Zwar konnte man daraus keinen Profit schlagen, doch unmittelbar danach spielte Jyväla seinen Sturmpartner Fürst frei, welcher den 1:0-Führungstreffer erzielen konnte. Wie auch im Hinspiel musste also das letzte Drittel die Entscheidung herbeiführen. Wenige Minuten lief der Ball wieder, als plötzlich ein direkter Freischlag der Glarner sein Ziel traf. 1:1. Doch die Lions liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und spielten munter nach vorne. Einmal wurde Fürst dabei regelwidrig gestoppt und bekam einen Penalty zugesprochen. Souverän verwertete der Routinier mit seinem zweiten Treffer und brachte die Gelbschwarzen wieder in Front. In der Defensive nun stabiler und mit löwenstarken Hintermännern liess man nichts mehr anbrennen. Neubauers Abschluss prallte zu Hofer zurück, wel-

cher im richtigen Moment den Ball über das Bein des Torhüters manövrierte. Auch als die Glarner zum Schluss nochmals alles nach vorne warfen, konnten sie die Meilemer Burg nicht mehr bezwingen, was den Lions schliesslich den zufriedenstellenden fünften Schlussrang beschert. Nach einer turbulenten Saison kann man nun gespannt sein, wie es mit den Herren weitergeht. Lions Meilen – Hurricanes Glarnerland, 3:1 (0:0;1:0;2:1). UHC Lions Meilen 1: Peduzzi (U21), Scheu (U21); A. Kyburz, Pfenninger, Bucher, Menghini, Gull, Hampton, Rickenbach, Schwarz, Fürst, Jyväla, Menzi (U21), Hofer (U21), Hartmann, Neubauer (U21), Porrenga (U21). Lions ohne Franchi, Boggia, Fürst, Haab, S. Kyburz, Klinkmann, Sandmeier (abwesend), D. Kyburz (rekongaleszent). /fha

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
 Bahnhofstrasse 28  
 Postfach 481 · 8706 Meilen  
 Telefon 044 923 88 33  
 Telefax 044 923 88 89  
 info@meileneranzeiger.ch  
 www.meileneranzeiger.ch  
 Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
 71. Jahrgang  
 «Bote am Zürichsee», 1863–1867,  
 «Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944  
 Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.  
 Auflage: 7500 Exemplare  
 Abonnementspreise für Meilen:  
 Fr. 85.– pro Jahr  
 Fr. 110.– auswärts  
 89 Rappen/mm-Spalte sw  
 Fr. 1.15/mm-Spalte farbig  
 Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr  
 Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr  
 Herausgeberin:  
 Christine Stückelberger-Ferrario  
 Redaktion:  
 Christine Stückelberger-Ferrario,  
 Karin Aeschlimann  
 Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario  
 Typografie, Druckvorstufe:  
 Anita Estermann  
 Druck: Feldner Druck AG



**FELDNERDRUCK**  
 Druckerei Kopiererei Platerie

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33



# Volg Aktion

Landi  
MITTLERER ZÜRISSEE  
Genossenschaft

vom 13. bis 18.3.2017

Das Wochenangebot in den Volg-Filialen: Dorf, Halten, Tobel, Obermeilen, Herrliberg, Uetikon

## CH-Ostereier

53 g+, 6 Stück  
Bodenhaltung

2.95  
statt 3.95

## Nüsslisalat

Schweiz  
Schale  
à 100 g

1.80  
statt 3.50

## Michel Fruchtsäfte

Div. Sorten, z.B.  
Bodyguard  
100 cl

2.20  
statt 3.10

## Agri Natura

### Rindshackfleisch

100g

-31%

VOLL TREFFER

1.65  
statt 2.40

Typisch  
Schweiz  
Typisch  
Volg

Volg  
frisch und  
fründlich

Luminati  
Metzgerei

Dorfstrasse 78 • Meilen • Tel. 044 923 18 13

Aktion

Swiss Prim Veal

## Kalbsvoressen

100g Fr. 4.50

statt Fr. 5.20

Aktion gültig bis Donnerstag, 23. März 2017

Kochen mit Carlo Thränhardt

## Ossobuco für Feinschmecker

30 prominente Stammgäste des Stadthotels Kameha Grand in Zürich verraten in einem neuen Kochbuch ihre Lieblingsgerichte.

Auch weniger geübte Köche sollten dank der detaillierten Rezepte die Grand-Cuisine-Gerichte schaffen, die im grossformatigen Kochbuch versammelt sind. Unser Rezept der Woche stammt von Carlo Thränhardt, dreifacher Hochsprungweltmeister, der mit 2,42 Metern noch immer den Europarekord hält. Er arbeitet heute als Fitness- und Mental-Coach für den deutschen Tennisbund, ist gefragter Buchautor – und offenbar auch begabter Hobbykoch.

«Dein Essen steht im Kochbuch, Liebling» (Kameha kocht Fusion) ist im Werd Verlag erschienen und wurde von Hotelier Carsten K. Rath herausgegeben.

Ossobuco in Pflaumenwein geschmort

### Zutaten für 6–8 Personen Ossobuco

- 8 Kalbshaxenscheiben à 250–300 g
- 4 Karotten
- 1 Knollensellerie

- 5 Zwiebeln
- 4 Knoblauchzehen
- 1 kg frische Tomaten
- 1 kg Dosentomaten
- 1 l trockener Weisswein
- 20 g Thymian
- 20 g Rosmarin
- 200 ml Pflaumenwein
- 100 g Mehl
- Salz
- Pfeffer

### Emmentaler Risotto

- 1 l Kalbsfond
- 3 EL Olivenöl
- 350 g Risottoreis (Carnaroli)
- 2 Schalotten, fein gewürfelt
- 1 Knoblauchzehe, ange-drückt
- 1 Schluck Weisswein
- 80 g Emmentaler, gerieben
- 80 g Butter, kalt, in kleinen Würfeln
- Salz
- Pfeffer

### Koriander-Gremolata

- 2 Bund Koriander, gezupft und gehackt
- 1 Bund Petersilie, gezupft und gehackt
- 3 Zitronen, Abrieb
- 2 Knoblauchzehen, gehackt



### Rezept der Woche

Am besten passt zu einem währschafften Ossobuco ein sämiger Risotto.

Foto: Leni Kagu

### Zubereitung

#### Ossobuco

Die Kalbshaxenscheiben (Ossobuco) salzen, pfeffern und scharf anbraten.

Alles Gemüse ausser den Tomaten in feine Würfel schneiden und in einem grossen Topf langsam ca. 20

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

Minuten anbraten, bis der Ansatz gebräunt ist. Tomaten und Dosentomaten dazugeben und weiter anschwitzen, bis sie ansetzen.

## VON DER KÖRPERÜBUNG ZUR MEDITATION.



**A** Die Asanas sind die Körperübungen im Yoga und dienen dazu, den Körper gesund, kräftig und geschmeidig zu halten. Doch auch Präsenz und Konzentration wird damit angestrebt.

**S** Zusammen mit der Atmung dringt die/der Übende in die Tiefe. Daher sind die Körperübungen eine wunderbare Vorbereitung. Sie führen dahin, wo die Achtsamkeit beginnt – zur Meditation.

**T** Meditation lehrt Achtsamkeit. Deshalb hört der Yoga bei den ASANAS nicht auf.

«A step to ZEN ergänzt die ASANAS durch die MEDITATION auf der geistigen Ebene. Damit nicht nur Ihr Körper gestärkt, gesund und geschmeidig bleibt.»

### MORGENLEKTIONEN 75 MINUTEN – ACHTUNG NEUE ZEITEN!

Die Teilnehmer werden optimal auf den Tag vorbereitet. Alle Lektionen finden in Feldmeilen statt, bitte anmelden.

Dienstagmorgen 7.30 Uhr  
YOGA-ELEMENTS  
contact@yoga-elements.ch

Freitagmorgen 7.30 Uhr  
PRANADANCE-STUDIO  
info@pranadance.ch

SUSAN BUTTI STAMM, MOBILE 079 644 18 81, susan@asteptozen.ch



TURI STIERLI

Kirchgasse 32  
8706 Meilen

Motorensound

## Persönliche Einladung zur Vernissage

Hiermit lade ich recht herzlich zu meiner Filmpräsentation ein.

**Dienstag, 21. März, 19.21 Uhr, ref. Kirche Meilen**

Vor der 21-minütigen Präsentation meines neusten Films

### «Turi Stierli – mit Vollgas durchs Leben»

wird ein 40-minütiges Rahmenprogramm unter dem Thema «Lärm» für Abwechslung sorgen.

Mit dabei: Pfarrer Mike Gray · Barbara Meldau am Flügel

Alle Anwesenden sind eingeladen zum anschliessenden

Apéro im Foyer des Restaurants Löwen

Auf Euer Kommen freue ich mich!